



Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 53

Freitag, 2. März 1928

35. Jahrgang

Korruptionsjumpf in der Reichsmarine

Auch „Trayag“ und „Casparkerle“ (schwarze Gründungen)

Dagegen war Ruffiker ein Waisenknabe!

Von Tag zu Tag dringt in die Phoebeus-Affäre mehr und mehr Licht. Trotzdem bemühen sich maßgebende amtliche Stellen immer noch eine endgültige Klärung hinauszuschieben. Auch der Reichswehrminister hat sich bisher dazu hergegeben und gesagt, daß ihm vorerst der klare Blick für seine Aufgaben noch abgeht. So bereitwillig wie er dürfte seit der Kriegszeit in Deutschland kaum jemals ein Minister von seinem Ministerium eingewickelt worden sein.

Es handelt sich ja gar nicht darum, daß der Kapitän Lohmann mit Reichsgeldern unsinnig spekuliert habe.

In Wirklichkeit ist Lohmann der Leiter einer der bedeutungsvollsten Abteilungen des Reichsmarineministeriums, der Seetransportabteilung gewesen.

Dieser Seetransportabteilung sind mit Kenntnis der vorgelegten Stellen und im Einvernehmen mit dem Chef der Marineleitung und auch des Reichswehrministers Fehler neben den offiziellen Aufgaben, die im Reichshaushalt sich widerspiegeln, noch eine ganze Reihe sonstiger Aufgaben zugewiesen. Alle jene Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in Ausführung dieser Aufträge gegründet wurden, waren nur Mantel, allerdings von schlechtester „Militärkonfektion“.

Die Seetransportabteilung hatte Geld in Hülle und Fülle.

Wie verstand es, aus dem Ruhrschatz erhebliche Millionenbeträge sich werblich zu sichern, was man beim Kriegsgefangenenrücktransport von den Staatsanleihen sparte, sich der Seetransportabteilung zu, was man aus dem Verkauf von Kriegsbeute (Waffen) erzielte — und wahrscheinlich noch manches andere, was die Öffentlichkeit möglicherweise noch erfahren wird — alles wurde für jene besonderen Aufgaben zur Verfügung gestellt. Da es bei der Herstellung der eben erwähnten „Mantelmäntel“ nicht auf das Geld ankam, wurde „großzügig“ gewirtschaftet, außerdem fanden sich zahlreiche Interessenten mit Geschmack an mühelosem Verdienst ein. Allein in die Phoebeus-Gesellschaft fiedte die Seetransportabteilung 2 1/2 Millionen an bares Geld, dazu wurden noch fortgesetzt Bürgschaften gewährt, die jetzt dazu gezwungen haben, im Nachtragsetat weitere 8 Millionen Mark anzufordern.

Über an der illegalen Geldquelle des Reichsmarineministeriums zehrte nicht nur „Phoebeus“. Da zehrte auch die Travemünder Yachtclub A.G., da waren „Hansa“ und „Pachtner Bankverein“, „Casparkerle“ und die „Wacon-Compagnie“, „Navis“, „Severa“ und wie diese merkwürdigen Institutionen sonst noch alle heißen.

Da mußten Lieferungen bezahlt werden, die das Vielfache des realen Preises ausmachten und Offiziere, Beamte und Angehörige in allerlei Funktionen verlangten ausländische Gehälter. So ist der ganze Konzern jener Gesellschaften, die von der Seetransportabteilung des Reichsmarineministeriums ernährt wurden, zuletzt nicht deswegen zusammengebrochen, weil er seine Funktionen nicht erfüllte, sondern deswegen, weil die Bedeutung mehr lichte, als sich außerhalb des Staats des Reichswehrministeriums aufbringen ließ. Das Reichsmarineministerium war zu einem Staat im Staat geworden, dem die Mittel ausgingen, es gab einen richtiggehenden Konzerntrah, eine Bombardierhaus-Platte.

Die Gesamtverluste der Seetransportabteilung, soweit sie außerhalb des Staats bis heute sichtbar geworden sind, betragen schätzungsweise 23 bis 30 Millionen Mark, von denen rund 20 Millionen Mark nicht mehr einzubringen sind. Das ist aber keine endgültige Ziffer!

Die Tatsachen zeigen, wie recht die Sozialdemokratie hatte, als sie beim Austritt Groenens erklärte, daß sie ihn nach seinen Taten beurteilen würde. Heute muß man hinzufügen, er ist im Volke auch danach zu beurteilen, was er bisher nicht hat tun wollen, nämlich in aller Gründlichkeit für eine wirkliche Reinigung des Reichsmarineministeriums von dem Geist einzutreten, der nicht versteht, daß die Reichswehr und die Marine die künftigen Organe der Regierung sind und kein Recht auf politisches Eigenleben haben.

Immer noch Verheimlichung

Berlin, 1. März. (Eig. Bericht)

Der Haushaltsausschuß des Reichstages hat am Donnerstag mit 12 gegen 9 Stimmen vom Reichskabinett die Veröffentlichung des Berichts über die Phoebeus-Affäre gefordert. Was macht die Reichsregierung? Sie hat noch am gleichen Tage in Abwesenheit des Reichstages unter Führung des deutschnationalen Vizekanzlers Hergt beschlossen, diese Forderung des Parlaments abzulehnen und den Bericht nach wie vor

im trauten Kämmerlein aufzuheben. Aber dadurch ist die Angelegenheit nicht erledigt. Der Beschluß der Reichsregierung zeigt, daß der Skandal noch schlimmer ist, als sich in den letzten Tagen herausgestellt hat. Wahrscheinlich sind nicht nur 25, sondern sogar 30 Millionen oder noch mehr auf Kosten der Steuerzahler von diesem Bürgerblock in der unverantwortlichsten Weise verpulvert worden. Nur so wird die Geheimstämmerlei der Reichsregierung verständlich.

Die Folge wird sein, daß die Opposition jetzt mit Nachdruck auf die Bekanntgabe des Berichts über die Phoebeus-Affäre besteht. Sie wird erst ruhen, wenn die deutschen Steuerzahler endlich wissen, wie der Bürgerblock die Finanzen des Reiches verwirtschaftet.

Neue Enthüllungen im Reichsrat

Auch der Reichsrat hat sich am Donnerstag mit dem Phoebeus-Skandal befaßt. In dem Generalbericht, den der Preussische Ministerialdirektor Dr. Brecht darüber erstattete, heißt es:

„Zur Abwicklung der Phoebeus-A.G. hat das Reich 7 Millionen angefordert, trotzdem die bekannten Garantielieferungen nur 6,5 Millionen betragen. Das Reich hat zur Vermeidung des Konkurses Ende vorigen Jahres nochmals 1 Million hineingesetzt. Die Abwicklung hat nicht alle Gläubiger gleichmäßig an dem Schaden beteiligt, sondern im Gegensatz zum Reich, das alles oder fast alles verliert, den anderen Gläubigern weitgehend, wenn nicht volle Befriedigung ihrer Ansprüche eröffnet. In den Ausschüssen des Reichsrats sind lebhafteste Zweifel dagegen geäußert worden, ob dies die günstigste Art der Abwicklung war oder ist, und es wird von den Ausschüssen — neben einer Verdeutlichung der Erläuterung des Vorfalles — folgende Resolution vorgeschlagen:

„Der Reichsrat ersucht die Reichsregierung, noch jetzt zu prüfen, ob sich nicht durch eine andere Form der Abwicklung der Phoebeus-Angelegenheit ein günstigeres Ergebnis für das Reich erzielen läßt, in dem auch die anderen Gläubiger der Phoebeus-A.G. an dem Schaden teilnehmen und nicht durch das Reich voll befriedigt werden.“

Im übrigen empfehlen die Ausschüsse, die staatsrechtliche Seite der Phoebeus-Angelegenheit durch folgende Resolution abzuschließen: „Der Reichsrat bedauert, daß es zu den das Reich verpflichtenden Verhandlungen des Reichswehrministeriums mit der Phoebeus-A.G. hat kommen können. Er nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, daß der Reichswehrminister in seiner Erklärung vor dem Haushaltsausschuß des Reichstages die Garantie dafür übernommen hat, daß derartige Fälle von illegaler Selbständigkeit nicht mehr vorkommen werden. Abgesehen von den nötigen strengeren Kontrollmaßnahmen zur Vermeidung von Geschwindigkeiten ersucht der Reichsrat die Reichsregierung, dafür zu sorgen, daß Fragen der inhaltlichen Einflußnahme auf deutsche Filme, einschließlich der Behandlung von Auftragsfilmen zu Aufführungszwecken, nicht von jedem Ministerium selbständig für sich Sachgebiet, sondern vom Reichsministerium des Innern in technischer, geschäftlicher und innerpolitischer Hinsicht einheitlich für alle Ministerien bearbeitet werden.“

Das RWM war vollkommen unterrichtet

Im Namen der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion nahm im Hauptausschuß des Reichstages der Abg. Heintze zu der Phoebeus-Affäre das Wort. Er glaubte — so führte Heintze aus — aus verschiedenen ihm bekannten Tatsachen den Schluß ziehen zu können, daß die Voraussetzungen des Kapitän Lohmann von dessen Vätern und dessen Tun unterrichtet waren und trotzdem nicht das Geringste getan haben, um Lohmann an seinem Vortreiben zu hindern. Er möchte nur an die eine Tatsache erinnern, daß die erste Bürgschaft in der Phoebeus-Affäre mit voller Genehmigung des Ministeriums gegeben worden sei. Vor allem müßte aber auch die wichtige Frage geklärt werden, welche Funktion die ganzen Gründungen des Kapitän Lohmann erfüllen sollten. Wenn einer Stelle, z. B. der Transportabteilung des Marineministeriums große Summen aus den verschiedensten Quellen zur Verfügung kämen, bestünde immer die Gefahr von Unregelmäßigkeiten, ja von Korruption. Daß in die Hände des Kapitän Lohmann Gelder aus den verschiedensten Quellen geflossen seien, werde nicht bestritten werden können. Nach allem, was er gehört habe, sei in den Lohmannschen Gründungen mit unerhörter Korruption eine Verwirrung entstanden. Betrachte man den ganzen Komplex der zur Förderung stehenden Fragen, so sehe daraus hervor, daß die Reichswehr politische Selbstwillen habe und eigene politische Zwecke verfolgen wolle.

Das schlechte Gewissen

Berlin, 2. März (Radio)

Amlich wird mitgeteilt:

Das Reichskabinett hat sich am Donnerstag mit dem in der Phoebeus-Angelegenheit gefassten Beschluß des Haushaltsausschusses beschäftigt. Der Reichswehrminister ist ermächtigt worden, in der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses außerhalb der Tagesordnung eine Erklärung hierzu abzugeben.

Die Absicht der Reichsregierung geht also in der Tat dahin, den Phoebeus-Bericht nicht zu veröffentlichen!

Kommunistenprozesse

Von Alwin Saenger

Ueber die deutsche Justiz in ihrer spezifisch bairischen Erscheinung urteilte einst ein bürgerlicher Univerzitätsprofessor, Graf Dohna, in Heidelberg, daß man in der Anwendung des Rechtes in Bayern keine Willkür übe. Dieses Urteil aus deutschem Professormunde war vielleicht das schlimmste, das über die Erscheinungen der politischen Klaffenjustiz bei uns gesagt worden ist. In diesen Tagen erscheint in dem Münchener Drei-Masken-Verlag eine Schrift des Univerzitätsprofessors Dr. Liepmann, der einer der bekanntesten Strafrechtslehrer und zugleich Richter am Landgerichte Hamburg ist. Professor Liepmann nennt seine Rechtsabhandlung, die jeder Tagespolitiker vollkommen fernsteht und das in gewissenhaftester Weise geprüfte Material der deutschen Kommunistenprozesse sachwissenschaftlich würdigt, einen „Beitrag zur Rechtsprechung in politischen Prozessen“. Es ist ein zweites, wahrhaft vernichtendes Urteil über Notstände in der deutschen Rechtsprechung von einem der angesehensten Strafrechtslehrer einer deutschen Univerzität. Die Lehrer und Verkünder des Rechtes, die zu einer solchen notwendigen Kritik den Mut aufbringen, ehren die Wissenschaft und dienen der Pflicht zur Wahrhaftigkeit.

Wer sich mit dieser jüngsten Schrift Professor Liepmanns vertraut macht, muß — auf welchem politischen Standpunkte er auch immer stehen mag — bekennen, daß die Vertrauenskrise in der deutschen Justiz wirklich begründet ist. Liepmann spricht zu seiner Veröffentlichung, „um den deutschen Juristen und Politikern, ebenso wie allen denen, die in Zeiten politischer Zerrissenheit und Verheerung sich ein Gefühl für Sachlichkeit und Gerechtigkeit auch im Kampf mit politischen Gegnern erhalten haben, die Augen zu öffnen.“ Mit Bedauern muß der Verfasser feststellen, daß das Reichsgericht sich in seinen Irrlehren über Landesverrat, die schon auf Jahrzehnte vor dem Weltkrieg zurückgehen, so festgerannt hat, daß die Hoffnung auf eine Veränderung der Anschauungen des obersten deutschen Gerichtshofes äußerst gering ist.

Der kritischen Beurteilung durch Professor Liepmann unterstand die Frage, ob die Kommunistische Partei Deutschlands oder ihr Funktionärkörper als Verbindung im Sinne der §§ 128, 129 Strafgesetzbuch angesehen werden kann, und ob der § 7 Absatz 4 des Republiksschutzgesetzes auf die KPD, oder ihren Funktionärkörper anwendbar ist. Die genannte Bestimmung des Republiksschutzgesetzes droht Strafe an für die Teilnahme an einer geheimen oder staatsfeindlichen Verbindung, die die Bestrebung verfolgt, die verfassungsmäßig festgestellte republikanische Staatsform des Reiches oder der Länder zu untergraben. Nach den §§ 128, 129 des allgemeinen Strafgesetzbuches ist die Teilnahme an einer Verbindung strafbar, die vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder zu deren Zwecken es gehört, Maßnahmen der Verwaltung oder der Vollziehung von Gesetzen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften. Der Liepmannschen Untersuchung lagen Beschlüsse und Urteile des Staatsgerichtshofes und der Strafsenate des Reichsgerichts sowie einzelner Länder (Bayern, Württemberg, Preußen) zugrunde, die übereinstimmend die oben aufgeworfene Frage nach der rechtlichen Bewertung der KPD bejahten. Das verarbeitete Material betrifft insgesamt 24 Kommunistenprozesse. Die Praxis des Reichsgerichts geht dahin, daß praktisch bereits allein in der Zugehörigkeit zum Funktionärkörper der KPD ein strafwürdiger Tatbestand erblickt wird. Die bairischen und württembergischen Gerichte haben schließlich die Rechtslehre aufgestellt, daß in der bloßen Funktionäreigenschaft in der KPD der Tatbestand einer nach dem Republiksschutzgesetz strafbaren Handlung enthalten ist! (Diese Rechtsprechung stellt nichts anderes dar, als eine politische Konzeption an die „praktischen Notwendigkeiten“ des Staates. Das Skandalöse liegt darin, daß diese politische Rechtsprechung sich einer Partei zuwendet, deren Propaganda der Staat erlaubt, einer Partei, die staatlich anerkannt ist und deren Abgeordnete in den Parlamenten tätig sind. Diese Rechtsprechung ist einfach ein Werkzeug von Reichswehr, Polizeigewalt und Regierung. Liepmann sagt mit Recht: „Glaubt man den Bestrebungen der KPD, nicht mit geistigen und sozialen Mitteln erfolgreich entgegenzutreten zu können, so möge man sie durch ein Ausnahmegesetz verbieten. Das wäre zwar eine unverantwortliche Kurzsichtigkeit und würde im Grunde nur zur Verstärkung der KPD führen, aber genau die gleiche Wirkung wird durch die hier bekämpfte Art der Rechtsprechung geschaffen. Und sie hat noch viel tiefer greifende und demoralisierende Folgeerscheinungen. Sie wirkt wie eine Handgranate, die blind vernichtet, sie trifft nicht nach den Vorschriften allgemein verbindlicher Gesetze, die für alle gelten, sondern sie wendet diese Gesetze im Widerspruch zu allen Grundfragen juristischer Interpretation, logischen Denkens und staatsbürgerlichen Rechtsgefühls nur gegen Mitglieder einer politischen Partei an.“ Zur Kennzeichnung dieser politischen Zweckjustiz können hier nur wenige Beispiele herausgegriffen werden. Der Vierte Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte am 13. No-



Kasha-Mäntel (wie Abbildung), Rückenfalte mit Gurt, modetarbig	27 ⁵⁰
Kasha-Fresko-Mäntel (wie Abbildung) kleines Karo, tesche elegante Form	32 ⁵⁰
Fresko-Noppé-Mäntel (wie Abbildung) Sportform, mit Rückenpasse	35 ⁰⁰
Herrenstoff-Mäntel , tesches Karo, Rücken und Vorderteil Falten, Futtersattel	19 ⁷⁵
Herrenstoff-Mäntel reinwollene Qualitäten in neuen Karos und Streifen, Rückenpasse	32 ⁵⁰
Herrenstoff-Mäntel reinwollene Qualitäten elegante Formen in allen Größen	49 ⁷⁵

Reichhaltig
für jeden Geschmack und beispiellos preiswürdig ist unsere Auswahl in

Mänteln
für das
Frühjahr

Fresko-Mäntel (wie Abbildg.), reiche Blesenarbeit, Krag. mod. Sommerpelz, ganz a. K'seide	45 ⁰⁰
Kasha-Mäntel (wie Abbildg.), eleg. schnittige Herrenform, ganz auf Crepe de Chine	45 ⁰⁰
Kasha-Mäntel (wie Abbildg.), erstkl. Verarb., alle Größen, Sommerpelzkragen, ganz a. K'seide	65 ⁰⁰
Kasha-Fresko-Mäntel flotte Form, herrenmäßig verarbeitet, ganz auf K'seide	39 ⁵⁰
Kasha-Mäntel große flotte Karos, fescher Sommerpelzkragen	49 ⁵⁰
Kasha-Mäntel mit moderner eingewebter Bordüre, elegante Schalform	52 ⁰⁰

KARSTADT

Unsere Reklame-Preise für diese Woche!

Dänisches Blaseschmalz	Pfd. 78 ⁴
Dänischer 20% Gouda	Pfd. 70 ⁴
Vollfetter Schweizer	Pfd. 1.30
Grobe Allenländer Mettwurst	Pfd. 1.40
Feinste frische Margarine	Pfd. 60 ⁴

Zur den Bestausfeld

Rostocker Butterhandlung
Holstenstr. 23 Huxstr. 119 Beckergube 9

Frische dänische
Trinkeier
von 9 Pfg. an
IRMA
Lübeck, Breite Str. 9

*Wer Bücher schenkt
hat Kultur*

Morgen
Sonntag, den 3. März
Geschäfts-Eröffnung
Zur Beschäftigung
meines Geschäftes
Johannis-Drogerie
Johannisstraße 41
gegenüber dem Gewerkschafts-
haus lade höflichst ein
Friedel Becker

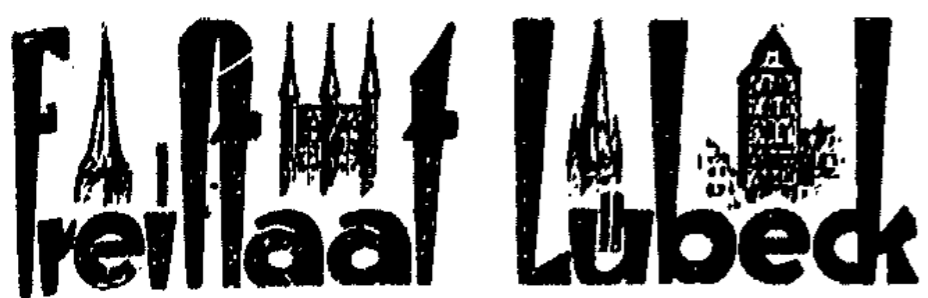


Der
schnittige,
speckige Tilsiter
des neuen Milchjahres
ist wieder vorrätig zum
Preis von
Rm. 0.65 je Pfund
in allen Verkaufsstellen, bei allen
Verkaufswagen

Ein großer
Posten **Apfelsinen** **Unreines
Gesicht**
trotz gestern wieder im
Waggon
ein. Nur das Beste vom
Besten bekommen Sie bei mir
Große Burgstraße 18
Wilk. Korf

Blafel, Mitesser werden
in einig. Tag. d. d. Feint-
verhönerungsmittel
Yonax (Stärke A) unter
Garantie besichtigt. Sie
erzielen einen jammel-
weichen Teint
Nur zu haben bei
Drogerie Aug. Prösch,
Kühlentrafé 28.

Hansa-Meierei G. m. b. H., Lübeck



März

Er hat lange Symbolkraft erlangt und ist von der Literatur als der Monat herben Kampferiums mit Beschlag belegt.

Welch ein merkwürdiges Zusammentreffen, wenn solche talentvollsten Stimmungsgehalte sich tatsächlich einmal ins Leben manifestieren...

Sie hing an keinem Baume Und auch an keinem Strich, Sie hing nur an dem Traum Der deutschen Republik.

Die Diskreditierung Lübeds

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:

Die Prorestaktion der Lübecker Innungen und Unternehmerorganisationen vom letzten Sonntag ist schon beinahe ganz der Vergessenheit anheimgefallen.

Zunächst haben die Veranstalter eine Kleinigkeit ganz und gar übersehen, nämlich daß Deutschland einen Krieg verloren hat, der nicht nur den Unterlegenen schwere Entschädigungslasten auferlegt hat...

Dann noch ein weiteres. Die „Rundgebung des Mittelstandes“ hat den Anschein erweckt und sollte ihn wohl auch erwecken, als sei in Lübeck alles besonders schlecht bestellt...

Uns scheint es sehr erwünscht und notwendig, daß einmal von amtlicher Seite klargestellt wird, wie denn die Dinge in Wirklichkeit liegen.

Sehr beläustert für Lübeck dürfte auch die Tatsache sein, daß hier vom Wohlfahrtsamt eine im Vergleich zu anderen Städten überaus hohe Zahl von Kleinrentnern unterstützt werden muß...

Die sozialen Maßnahmen sind überhaupt vielen ein Dorn im Auge und der Schrei nach Abbau oder der Rückgang...

nach Verhinderung jeder weiteren Verbesserung hat, wenn er von Erfolg begleitet wäre, nur eine Vermehrung der Not der Arbeiterschaft zur Folge.

Die Regiarbeiten des Staates sind ebenfalls ein Kapitel, das von beherrschender Seite einmal etwas ausführlicher behandelt werden sollte.

Den Gipfel der Weltleidlichkeit, um uns höflich auszudrücken, erreichen die vortrefflichen Lübecker Protestler, indem sie verlangen, die Städtischen Betriebe, das sind doch die von der öffentlichen Hand errichteten...

Eine Täuschung der Deffentlichkeit ist es, wenn man so tut, als könne durch eine Reform der Verwaltung eine Ersparnis erreicht werden, die genüge, um die Besoldungserhöhung der Beamten auszugleichen.

Will man den Beamten bessere Gehälter geben, und der Handlendenbund, die bürgerlich-gesellschaftlichen Vertreter der Protestanten, haben das ja in allen Tonarten angefangen...

So stellt sich denn die ganze Protestkundgebung als eine große Schaumspielerei heraus, die als einzigen positiven Vorschlag das Verlangen nach Besteuerung der Städtischen Betriebe...

Die Erwachsenen-Hochschule und ihre Finanzierung

Im Hinblick auf die städtischen Abendvolkshochschulen, die in Deutschland — im Gegensatz zu Skandinavien, dem Lande der Heimvolkshochschulen (Internationale) — auch heute noch durchaus die Regel bilden...

Für die Verwaltung und innere Gestaltung

der großstädtischen Volkshochschule — diese letztere Aufgabe wird mit Recht als „das Wichtigste und Schwerere“ bezeichnet — fordert Raphael eine ganze Kraft...

Damit sind die praktischen Erfordernisse der großstädtischen Volkshochschule nicht erschöpft. Ein ganz elementarer Mangel der Einrichtung ist, daß ihr fast überall der sichtbare Mittelpunkt fehlt.

Das Volkshochschulhaus

mit Räumen für die Arbeitsgemeinschaften, mit physikalischem und chemischem Laboratorium, mit Fest- und Gymnastiksaal.

Man fan die weitere Frage aufwerfen, ob nicht auch Männer nötig seien, die sich ausschließlich im Volkshochschulunterricht

Zeit- und Streitfragen

Im Lesesaal der Deffentlichen Bücherhalle ist jetzt in einem der Zeitschriftenregale eine Ecke eingerichtet worden, in der unter der Ueberschrift „Zeit- und Streitfragen“ Broschüren ausgelegt werden...

ichen Gebanenkweit in der vornehm zurückhaltenden, vorsichtig abwägenden und doch bestimmten Art, die den bedeutenden Historiker kennzeichnet.

Der Lesesaal der Deffentlichen Bücherhalle, Mengestraße 23 II ist an den Wochentagen täglich von 11—13 und von 18—21 Uhr, Sonntags von 14—19 Uhr unentgeltlich geöffnet.

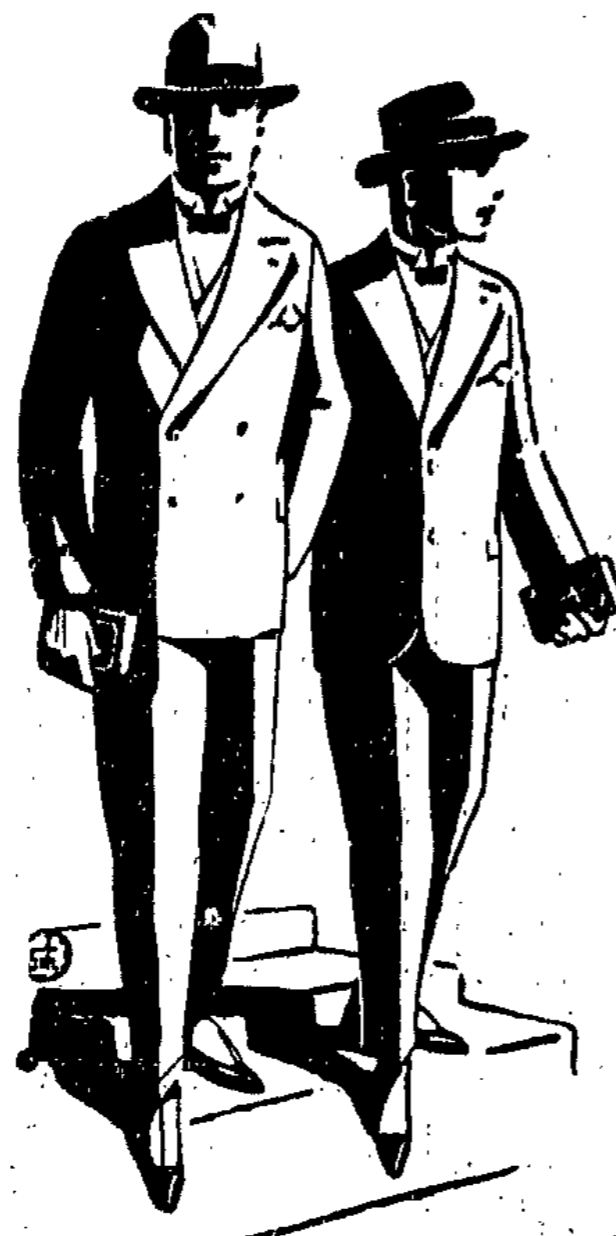
Der Bürgerausschuss erwählte in seiner Versammlung am Dienstag Dr. Bietz (Soz.) zum ersten Stellvertreter des Vorsitzers an Stelle des nunmehrigen Senatsmitgliedes Haut.

Kartoffeln
 gelunde, gutkoch Ware
 la. Up-to-date Später
 Kartoffeln 3tr. M. 4.50
 la. gelbe Industrie
 per 3tr. M. 5.20 u. 5.50
 la. lange gelbe
 per 3tr. M. 6.00 u. 6.50
 la. Eierkartoffeln
 per 3tr. 7.50
 la. Weißstohl
 besonders billig u. 8 St.
 Eine Partie leicht be-
 lästigt 3tr. 4-6 St.
 Ferner eine Partie
Eß- und
Wirtschaftsapfel
 5 Bld. 75 St. bis M. 1.-
Feinste Tafelapfel
 5 Bld. von M. 1.20 an
Apfelfinen
 süße, saftige Früchte
 7-24 Stück für M. 1.-
Spethmann & Fischer
 Bederge 59 Tel. 20 102

Leser Bücher
 Wissen gibt Macht!

Robert Danneberg
 Die politischen Par-
 teien in Deutsch-
 österreich . . . 0.50
 Otto Bauer
 Sozialdemokratie,
 Religion und Kirche
 1.40
 Max Adler
 Die Kulturbedeutung
 des Sozialismus 0.40
 Lassalle
 Über Verfassungs-
 wesen 0.35
 Bruno Frei
 Die roten Matrosen
 von Cattaro . . 2.50
 Gustav Pollatschek
 Das unfehlbare Rom
 Habsburger 4.-
 Legenden . . . 4.-
Buchhandlung
Lübecker
Volksbote

ZUR KONFIRMATION



bringen wir als
»Neuestes Spezialhaus«

für feine Herren- und Knaben-
 Bekleidung eine ausserlesene
 schöne Auswahl in

Konfirmanten-Anzügen

Sorgfältig ausgewählte Stoffe auf
 Robhaar und Leinen gearbeitet,
 verbürgt, bei erdenklich niedrig-
 sten Preisen, größte Tragfähigkeit

Der blaue Anzug
 la Melton, 1- u 2reihig
 56.- 45.- 34.- 26.-

Der blaue Anzug
 la Kammgarn, 1- und 2reihig
 85.- 72.- 59.- 48.-

Der farb. Anzug
 Cheviot und Gabardine
 54.- 42.- 29.- 22.-

Oberhemden - Krawatten
 Kragen - Hüte

VORNWEG & CO. A.G.

Das Haus für feine Herren- und Knaben-Bekleidung

SANDSTRASSE 22

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster an der Straßenfront

Radio-Anlagen
 auf Teilzahlung bis zu 10 Monaten
 Die kompl. 4 R. Schuchardt-Anlage
 mit la. Lautsprecher zu
Rm. 140.40
 ist der größte Verkaufserfolg der Saison.
 Lassen Sie sich dieses Gerät
 unverzüglich in ihrem eigenen
 Heim vorführen
O. Kuhmann
 Adlerstraße 33 III Tel. 29 239

Kinderwagen
 auch auf Teilzahlung
Korbmöbel
 a Weiden u. Pödingrohr
 Große Auswahl Billigste Preise
 Babykörbe / Schließkörbe
Krähenstr. 7
 Fabrikgebäude

Dr. Th. H. van de Velde
Die vollkommene Ehe
 Eine Studie über ihre Physiologie und Technik
 Gehftet . . . 10.50 M.
 Gebunden . . . 14.00 M.
Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Junker & Ruh
Gaskocher
 die führende Marke
 *
Heinr. Pagels
 Lübeck
 Das Haus für Gas, Wasser, Licht

Im neuen Gewande
Frauenwelt
 Eine Halbmonatschrift



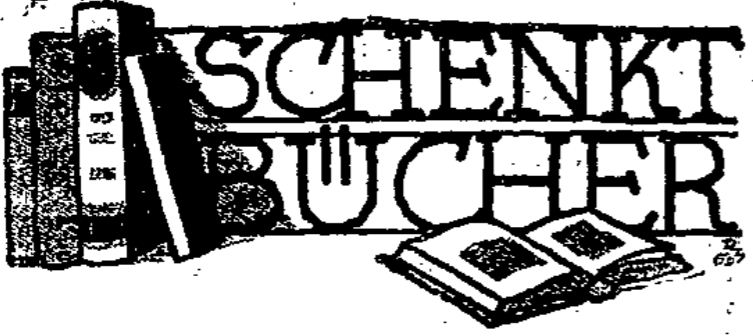
Aus dem Inhalt der Nr. 5
 Dr. Hilde Wegscheider, Der Scheller-Krantz-Prozess
 Einschulungsfragen - Fr. Weigelt
 Über Wohnungseinteilung - Irene Frank
 Der blühende Schleier - Edgar Hahnwald
 Ein Kindermärchen - Robert Grötzsch
Aus dem Inhalt der Nr. 6 und 7
 Wilhelm Hansenstein über Dürer
 Zum 60. Geburtstag von Maxim Gorki
 Frauengestalten der französischen Revolution
 Geschichte des Spielzeugs
 Anna Siemsen über Blasco Ibañez
 Lustspiel aus dem Sowjetrussischen, von Kleh und
 Preis des Heftes 30 Pf., mit Schnittmusterbogen 40 Pf.
 Bestellungen nehmen alle
Zeitungsausträgerinnen
 und die
Buchhandlung d. Lübecker Volksboten
 entgegen

Konfirmanten-

Anzüge, Wäsche,
 Berufskleidung

kaufen Sie bei mir besonders preiswert und gut
 Spezialität Aussteuer-Artikel

Max Köpcke, Glandorpstr. 1
 Ecke Warendorpstr.
 Manufakturwaren
Filiale Stockelsdorf



Zur Verlobung

zur Hochzeit, zur Silberhochzeit
 und zum Geburtstag
Glückwunschkarten
 in grosser Auswahl

Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstrasse 46

Werbt unablässig für eure Zeitung!



Propaganda-Woche!

Vom 2. bis 10. März einschl. gewähre ich
 auf meine schon sehr niedrigen Preise

10% Propaganda-Rabatt

auf
Tischbestecke
 in schwarz, braun, Ebenholz, Horn, Zelluloid
 Alpaka und 90 Gramm versilbert
 echt 800 Silber

Butter- und Käsemesser, Brotmesser
 Bellage-, Brot- und Kuchengabeln
 Obstmesser, Geflügelzscheren, Salatbestecke
 auch mit nicht rostenden Klängen

Tafelgeräte

in Nickel, Alpaka und versilbert
Kaffee- und Tee-Service, Brotkörbe
Rahm-Zucker-Service, Zuckerkäse
Gebäckzangen, Torten- u. Gebäckheber
Schüsseln, Platten, Saucieren, Karaffen,
Bowlen, Kühler

Allergößte Auswahl. Niedrige Preise
 Erstklassige Qualität

Joh. Vittur
 Holstenstraße 13-15

Billige Schuhwaren

bis 50% Preisermäßigung!
Marktwiete 2, gegenüber der Post

Norddeutsche Nachrichten

G. P. D. Bezirksverband Schleswig-Holstein

3. Bezirk

Werte Genossen!

Am Sonntag, dem 4. März 1928, vormittags 9 Uhr findet bei Hamm, Sülst, unsere Jahreskonferenz statt.

Tagesordnung:

1. Stand der Organisation.
Referent: der Sekretär.
2. Die Sozialdemokratie im Kampfsjahr 1928.
Referent: Parteivorstand Otto Wels-Berlin.
3. Aufstellung der Kandidaten zum Reichstag und zum Breußischen Landtag.

1. Neuwahl des Bezirksvorstandes und Vertretenden.
Ortsvereine bis zu 250 Mitgliedern können 1. Ortsvereine bis zu 500 Mitgliedern können 2. Ortsvereine über 500 Mitglieder können 3. Stimmberechtigte Delegierte entsenden.

Außer den stimmberechtigten Delegierten können aus den Ortsvereinen weitere Funktionäre an der Konferenz teilnehmen. Den Delegierten sind von den Ortsvereinsvorständen Mandate auszustellen. Es ist darauf zu achten, daß, wo es irgend möglich ist, auch Genossinnen zur Konferenz gesandt werden. Alle Ortsvereine müssen vertreten sein.

Mit Parteigruß Erik Hansen

Mecklenburg

St. Selmendorf. Der Arbeiter-Gesangverein Selmendorf veranstaltet am Sonnabend, dem 10. März im Lokale W. Wobrich einen Theater- und Lieberabend. Der Verein hat sich die größte Mühe gegeben und keine Mittel gescheut, um dem Publikum etwas Gutes und Genüßreiches zu bieten. Es kommen wieder durch Frauen, Männer- und Gemischte Chöre von Schubert, Beethoven, Sings, Mendelssohn, Weber usw. zu Gehör. Im theatralischen Teil gelangen zur Aufführung: 1. die tolle Burleske mit Gesang „So ein gemeiner Kerl“. 2. „Eine fidele Gerichtsaktion“ für Bariton, Bass und Tenor. 3. „Die Neuerwählten“. 4. „Die lustigen Mädel von der Pfälz“. Als Schluß gelangt auf vielseitigen Wunsch das beliebte Singpiel „Jägerlager“ noch einmal zur Aufführung. Wer die Alltagsorgen einmal vergessen will, versäume nicht, sich dies reichhaltige Programm ohne Preiserhöhung anzusehen. Anschließend an die Aufführungen findet ein Ball mit Streich- und Hornmusik statt. Der Anfang ist pünktlich 8 Uhr. Kassenöffnung auf 7.15 Uhr festgesetzt.

Schwerin. Landtag. Nach monatelangen parlamentarischen Kämpfen gelang es am Mittwoch, ein neues Landwirtschaftskammergesetz durchzusetzen, das auch den Landarbeitern eine Vertretung in der Landwirtschaftskammer gewährt. Die Bestimmungen der sozialdemokratischen Landtagsfraktion, auch den Landarbeitern eine Vertretung in der Landwirtschaftskammer zu sichern, reichen mehr als fünf Jahre zurück. Bereits in der Inflationszeit unersetzten Angebots hatte die damalige mecklenburgische Regierung Stellung-Nach ein neues Landwirtschaftskammergesetz vorgelegt, das auch den Arbeitern Einfluß in der Kammer sicherte. Nach monatelangen parlamentarischen Kämpfen um die endgültige Gestaltung des Gesetzes wurde es auf Wunsch der Reichsregierung zurückgezogen. Das Reich erklärte damals, es wolle ein Gesetz über die in der Reichsverfassung vorgeschriebenen Bezirkswirtschaftsräte vorgehen, und damit sei das besondere Kammergesetz überflüssig. Das Reich legte ein solches Gesetz nicht vor. Das Landwirtschaftskammergesetz in seiner jetzt verabschiedeten Fassung entspricht bei weitem nicht den sozialistischen Wünschen. Unter den obwaltenden parlamentarischen Machtverhältnissen aber war nicht mehr herauszuholen. Hatte unsere Fraktion doch zu Beginn der 3. Lesung nach keine Mehrheit für die Annahme des Gesetzes zusammen. Eine Mehrheit für das Gesetz wäre vorhanden gewesen, wenn die Kommunisten zustimmten. Diese lehnten eine derartige Erklärung jedoch ab. Die Kommunisten waren, und sind bleiben eben politischen WGS-Schülern. Unter diesen Umständen mußte unsere Fraktion versuchen, durch kleine Zugeständnisse nach der anderen Seite dem Gesetz eine Mehrheit zu schaffen. Jedenfalls ist es gelungen, Breche zu schlagen in die feste Unternehmerrammer, die die Landwirtschaftskammer bisher war. Auch auf diesem Gebiet ist der Zukunft ein Tor geöffnet. Die Landarbeiterschaft steht in die Landwirtschaftskammer ein.

Lauenburg

Walt. Tödlicher Unglücksfall. Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde der Schlosserlehrling Binger in Siebenbürgen, der versuchte, eine Holzschleifmaschine während des Betriebes zu ölen. Hierbei geriet er mit der rechten Hand zwischen die Kamräder; die Hand wurde vollständig zermalmt. Außerdem riß ihm die Maschine große Hautstücke aus dem Unterleib und spaltete ihm die Oberlippe. Bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus trat der Tod ein.

Die Aenderung des Betriebsrätegesetzes

Ein sozialdemokratischer Erfolg

Von S. Aufhäuser

Das Betriebsrätegesetz hat infolge seiner unklaren Fassung immer wieder zu Umgehungen, oft genug zur Gesetzesabschwächung durch die Arbeitgeber geführt. Eine gründliche Novellierung des ganzen Gesetzes wird deshalb zu den dringenden Aufgaben des künftigen Reichstages zählen müssen. Soweit es sich um die Wahlvorschriften handelt, erachtet der ADGB, und der AFL-Bund eine sofortige Abänderung des Betriebsrätegesetzes für unerlässlich. Nach dem bisherigen § 23 war es Aufgabe des Arbeitgebers, den Wahlvorstand zu bestellen, wenn die Betriebsvertretung, deren Amtsdauer abließ, es nicht tat oder bisher eine Betriebsvertretung nicht bestanden hatte. Die Arbeitgeber aber, die es unterließen, den Wahlvorstand zu bestellen, gingen straffrei aus, denn Strafandrohung konnte nur die Betriebsvertretung stellen. Da in all diesen Fällen eine Betriebsvertretung nicht vorhanden war, so wurde der § 23 schließlich illusorisch und zahlreiche Betriebe sind heute ohne Betriebsvertretung.

Auf Veranlassung der freien Gewerkschaften brachte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion schon im

Wie ermäßigt man seine Lohnsteuer?

Erstattungsanträge bis zum 31. März stellen!

Wer kann einen Erstattungsantrag stellen?

1. Wer im Jahre 1927 einen Verdienstausschlag gehabt hat, z. B. infolge Erwerbslosigkeit, Krankheit, Streik, Aussperrung usw. und dadurch die gesetzlichen Freibeträge nicht voll berücksichtigt worden sind;
2. Wer durch besondere wirtschaftliche Verhältnisse in seiner Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt worden ist. Hierzu gehören insbesondere außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt oder Erziehung der Kinder, Unterhaltung mittel- oder hochgehöriger, durch Krankheit, Unglücksfälle usw.
3. Wer nicht mehr verdient hat, als ihm an Freibeträgen zufließen, wenn also z. B. ein Lediger im ganzen Jahre nicht mehr als 1200 Mark, ein Verheirateter ohne Kinder nicht mehr als 1320 Mark, mit einem Kind nicht mehr als 1440 Mark usw. verdient und trotzdem Steuer gezahlt hat;
4. Bei wem der Steuerabzug unrichtig erfolgt ist; also z. B., wenn statt der festen nur die prozentualen Familienvermehrungen freigelassen worden sind; nicht dagegen, wenn der Steuerpflichtige den unrichtigen Abzug selbst verursacht hat, weil er z. B. seine Steuerkarte nicht rechtzeitig vorgelegt oder nicht ihre Berichtigung beantragt hat.

Wieviel wird erstattet?

1. Niemals mehr, als im Jahre 1927 an Lohnsteuer gezahlt worden ist;
2. bei Verdienstausschlag für jede volle Woche der Erwerbslosigkeit, Krankheit, des Streiks oder der Aussperrung usw. folgende nach dem Familienstand abgestufte Beträge:

Anzahl der Kinder	bei Arbeitnehmern	
	mit Ehefrau ohne Ehefrau	mit Ehefrau ohne Ehefrau
Keine Kinder	2,85 M	2,40 M
1 Kind	2,90 "	2,90 "
2 Kinder	3,35 "	3,35 "
3 "	4,30 "	4,30 "
4 "	5,75 "	5,75 "
5 "	7,70 "	7,70 "
6 "	9,60 "	9,60 "
7 "	11,50 "	11,50 "
8 "	13,45 "	13,45 "

Hierbei werden sechs Wochentage zu je acht Stunden zu einer Woche zusammengezählt. Auf Kurzarbeiter und sogenannte unständige Arbeiter findet diese Berechnung keine Anwendung. Kriegs- und Zivilbeschädigten wird der Erstattungsbeitrag um den Prozentsatz ihrer Erwerbsbeschränkung erhöht.

3. Bei besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen ein Betrag, der vom Finanzamt nach pflichtmäßigem Ermessen bestimmt wird. Hierbei ist insbesondere die Höhe des Einkommens zu berücksichtigen; es wird jedoch niemals mehr erstattet, als auf die besonderen Ausgaben an Steuern entfällt;

4. wenn das Jahreseinkommen die Freigrenze nicht überschritten hat, die volle gezahlte Lohnsteuer.

Wann, wo und wie müssen die Anträge gestellt werden?

1. Alle Anträge müssen bis zum 31. März gestellt werden; später eingereichte Anträge bleiben unberücksichtigt, nur in ganz besonderen Fällen können die Finanzämter davon eine Ausnahme machen.
2. Die Anträge sind bei dem Finanzamt einzureichen, in dessen Bezirk der Steuerpflichtige am 31. Dezember 1927 gewohnt hat.
3. Bei Anträgen wegen Verdienstausschlag muß der Antragsteller ein Formular ausfüllen, das auf den Finanzämtern kostenlos erhältlich ist; bei Anträgen wegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse müssen diese Verhältnisse eingehend geschildert, die besonderen Ausgaben sowie das Einkommen des Steuerpflichtigen und seiner Ehefrau angegeben werden.

Welche Unterlagen müssen beigelegt werden?

1. In allen Fällen die Steuerkarte für 1927; wenn Steuermarken geklebt worden sind, außerdem die beklebten und entwerteten Markenbogen oder die Bescheinigung des Finanzamtes über ihre bereits erfolgte Ablieferung;
2. eine Bescheinigung des Arbeitgebers über die Höhe des Lohnes, die abgezogene Lohnsteuer, die Dauer der Krankheit usw. Auch hierfür sind Formulare auf den Finanzämtern kostenlos erhältlich;
3. bei Verdienstausschlag wegen Krankheit eine Bescheinigung der Krankenkasse, wegen Erwerbslosigkeit, Aussperrung oder Streik die Erwerbslosenkontrollkarte oder eine Bescheinigung des Berufsverbandes;
4. bei besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnungen oder sonstige geeignete Belege.

Wann findet eine Erstattung nicht statt?

1. Wenn überhaupt keine Lohnsteuer gezahlt worden ist;
2. wenn trotz Verdienstausschlag die Freibeträge voll berücksichtigt worden sind; das ist oft bei kürzerer Krankheit, kürzeren Streiks, insbesondere aber meist bei Kurzarbeitern der Fall;
3. wenn weniger als vier Mark zu erstatten wären;
4. wenn die Erstattung wegen höherer Werbungskosten und Sonderleistungen beantragt worden ist. Diese Umstände können nur durch Erhöhung der steuerfreien Pauschale berücksichtigt werden;
5. wenn der Steuerpflichtige zur Einkommensteuer veranlagt wird. Das geschieht, wenn er entweder mehr als 9200 Mark Arbeitslohn bezogen oder neben dem Arbeitslohn mehr als 500 Mark sonstige Einnahmen, z. B. aus Vermietung, aus einem Gewerbebetrieb usw. gehabt hat. Im letzten Falle wird das Einkommen der Frau dem Einkommen des Mannes hinzugerechnet.

Dr. Erich Kinner.

Denkt an die Betriebsratswahl

Februar 1927 ein Initiativgesetz ein. Es wurde verfaßt, daß künftig die Belegschaften das Recht erhalten, den Wahlvorstand selbst zu bestellen, ferner daß die Mitglieder des Wahlvorstandes, die Kandidaten und die auscheidenden Betriebsratsmitglieder denselben Entlassungsschutz bekommen, der heute den Betriebsratsmitgliedern zusteht.

Die SPD hat es nach wiederholten Versuchen auch noch vor der letzten Reichstagspause durchgesetzt, daß ihr Antrag vom Sozialen Ausschuss und vom Plenum verabschiedet werden konnte.

Die beschlossene Neuregelung sieht vor, daß die Bestellung des Wahlvorstandes künftig durch den Vorsitzenden des Arbeitsgerichts zu erfolgen hat, wenn der Unternehmer ihn nicht bestellt. Den Antrag an das Arbeitsgericht kann jeder Arbeiter oder Angestellte, eine Gruppe von solchen oder eine Gewerkschaft stellen. Ebenso ist auch der Gewerkschaftsbeamte antragsberechtigt.

In den Reichstagsberatungen wurde von der Deutschen nationalen und der Deutschen Volkspartei heftigster Widerstand gegen das Antragsrecht der Gewerkschaften geleistet. Die Scharmacher in den Reichsparteien wußten natürlich genau, daß ein Antragsrecht der einzelnen Arbeiter und Angestellten bei Anwendung sofort zu neuen Maßregelungen führt und nur die unabhängige Gewerkschaft in der Lage ist, in allen Fällen den Antrag auf Bestellung eines Wahlvorstandes an das Arbeitsgericht zu bringen. Das Antragsrecht der Gewerkschaften ist im Reichstag in namentlicher Abstimmung gegen die beiden Rechtsparteien beschlossen worden. Damit sind die neuen Wahlvorschriften zum Betriebsrätegesetz überhaupt gegen den Bürgerhaud zustande gekommen.

Auch die Strafbestimmungen im § 95 des Betriebsrätegesetzes haben eine Verschärfung erfahren. Bisher erstreckte sich der Schutz der Arbeitnehmer nur auf die Ausübung des Wahlrechts und die Mitgliedschaft im Betriebsrat. Der neue § 95 schützt den Arbeitnehmer in der Ausübung aller sich aus dem Betriebsrätegesetz ergebenden Rechte gegenüber dem Arbeitgeber. Arbeitgeber, die zum Beispiel künftig die Kandidaten zum Betriebsrat oder den Wahlvorstand in der Ausübung ihrer Funktionen beschränken, machen sich einer unerlaubten Handlung schuldig. Auch die Klade des § 93 ist ausgefüllt worden. Wenn keine Betriebsvertretung vorhanden ist, so kann die Strafverfolgung künftig auf Antrag der Gewerkschaft eintreten.

Diese Aenderungen des Betriebsrätegesetzes sind gewiß noch nicht ausreichend, aber sie bringen endlich die Sicherheit, daß in allen Betrieben wieder Betriebsräte gewählt werden können und die beteiligten Arbeiter und Angestellten gegen Unternehmervillkür gesichert werden. Die Belegschaften der Betriebe verdanken auch diesen Erfolg in der Arbeitschutzgesetzgebung ausschließlich der Wirksamkeit der Sozialdemokratie.

Allerlei Wissenswertes

Der pendelnde See. Das Zentrum Asiens ist nichteigentlich das Pamirplateau, sondern das Tarimbecken, das etwa 1000 Meter hoch, gelegen und so groß wie Deutschland ist. Dieses Becken ist nur am Rande bewohnbar, im Uebrigen fast ganz wüst. Es wird vom Tarim-Ström durchflossen, der nach etwa 2500 Kilometer Lauf in den Lop-Nor mündet, einen riesigen seichten Salzsee, halb so groß wie Thüringen. Ist schon die Tarim-Wüste durch ihre ungleichmäßigen Temperaturschwankungen merkwürdig — es kann im August vorkommen, daß am Tage 70 Grad sind und nachts — 5 Grad, also binnen 14 Stunden ein Temperaturunterschied von 75 Grad — so ist der See selbst noch merkwürdiger. Vielleicht war einst die heutige Wüste Gobi dieser Lop-Nor-See. Man hat nämlich gefunden, daß die Lage des Sees um mehrere hundert Kilometer in unregelmäßigen Zeiträumen nach Norden und Süden schwankt. Im Zusammenhang damit steht die Frage nach der verschundenen Kultur dieses Gebietes — Sven Hedin fand mitten in der Tarim großartige Ruinenstädte. Man kennt das Volk nicht — man kennt die Zeit nicht, in der dieses Volk blühte. Und man weiß nicht, ob es kriegerische oder geologische Umwälzungen waren, die jene Kultur vernichteten. STK.

STK. Angenehme und unangenehme Namen. Athen heißt Blumenstadt, Suva die Vikenstadt und das biblische Jericho heißt Duffort. Sie haben die germanischen Stämme bei der Besiedlung des heutigen deutschen Sprachgebietes eine Anzahl von Sitten und Worten, Freud, Lust, Lieben, gut verwertet, die angenehm auszudrücken sollten. Vielfach aber fanden sie keltische und slawische Namen vor, die sie nicht verstanden und die sie ihrem Sprachgebrauch einverleibten. So entstanden etwa Sterberitz und Dummerwitz aus Sterefriedeshufen und Dubravic und schlammere Namen, wie Weismist, Kuhbier, Jammertal, Wangenau, Schweinau, Lausa, Flöha, Bligumkloster und Krebsleude. Schimmer aber klingen die Namen Pissenheim (bei Düren), Radenberg (Westerwald), Dredort, Rothende, Hundewinkel und Stippot. Mit dem Namen Klein-Popo aber (in Kamerun) hat sich sogar einmal auf Antrag des schamhaften Zentrums der deutsche Reichstag beschäftigt. Umgetauft. Jetzt haben die Franzosen wieder den alten Namen Popo hergestellt. Dieser Popo ist natürlich ein ganz anderer als jener, an den das Zentrum denkt. Aus Radenberg wurde 1927 Neuhochstein, aus Pissenberg Müdenau.

STK. Amerikanische Schnellzüge. Auf der Strecke Washington-Newyork verkehren gelegentlich einzelne Sonderzüge mit 116 Kilometer-Stundengeschwindigkeit, wobei die erreichte Höchstgeschwindigkeit 137 Kilometer pro Stunde ist. Die Strecke beträgt 361 Kilometer und kann wegen der unterwegs einmal nötigen Wasseraufnahme nicht ohne Aufenthalt durchfahren werden. Dabei gehen 3 bis 4 Minuten verloren, da der sonst während desfahrens übliche Vorgang des Wasser-Nehmens aus Rinnen längs der Bahn bei so großen Geschwindigkeiten nicht möglich ist.



NEUE BÜCHER

DARTHEL DER PUTSCH



Bd. 12

F. W. KIRCHHEIM: DIE BASTILLE



Bd. 18

H. D. GROSSER: AUF DEM TOTEN GLÜCK



Bd. 14

H. GUNDW: DER EUROPAISCHE UNMENSCH



Bd. 15

DARTHEL: DER MENSCH AM KREUZ



Bd. 16

WOLFE: DER BALDAMUS UND SEINE STREICHE



Bd. 17

JEDER BAND MIT DREI ILLUSTRIRTEN ZEITSCHRIFTEN NUR 3 MK. BÜCHERKREIS

Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Zigaretten Zigarren

C. Wittfoot
Ob. Huxstr. 18.

Beurteilen Sie!

- | | | | |
|---|-----|---|-----|
| Taghemden
neue Ausführung mit breitem Hohlraum u. Klüppel-Garnitur ... | 135 | Nachthemden
mit vornehmer Hohlraum-Garnitur, neue Ausführung ... | 240 |
| Taghemden
m. Valenciennespitze erstklassig. Bielefelder Fabrikat ... | 195 | Nachthemden
mit ganz erstklassig. Stickerei, breit., reich. Garnitur ... | 390 |
| Taghemden
Achselschluß m. breiter Stickerei in erstklass. Bielef. Ausfüh. | 235 | Nachthemden
neue Form, rund garniert, in sehr duftiger Ausführung ... | 490 |
| Taghemden
besond. reiche Valenciennes-Galon-Garnit. feine Stoffe ... | 265 | Nachthemden
in reizender Westent. Handstickerei, Einätze u. Valenciennes | 590 |
| Taghemden
m. breit. Valenciennespitze und Stickerei-Einsatz ... | 290 | Untertailen
aus gutem Wäschetuch mit Stickerei und Hohlraum ... | 50 |
| Taghemden
m. acht Leinen-Handklüppel und neuen Handmotiven ... | 390 | Untertailen
aus Wäsche-Batist mit ganz breiter Valenciennespitze ... | 95 |
| Befleider
aus gut. Wäschetuch mit breiter Stickerei und Hohlraum ... | 110 | Untertailen
mit erstkl. Stickerei, reich garniert, Bielefelder Fabrikat ... | 125 |
| Befleider
mit Klüppelspitze und Einsatz reich garniert, pa. Wäschetuch | 175 | Untertailen
mit besonders reicher Valenciennespitze, in hübscher Ausführung | 175 |
| Hemdhos.
mit breiter Stickerei und Hohlraum-Verzier., Bielef. Fabr. | 165 | Prinzebrücke
mit breiten Klüppelspitzen garniert, verschied. Ausführungen | 290 |
| Hemdhos.
aus gut. Wäschetuch in reicher Ausarbeit. mit Klüppel ... | 260 | Prinzebrücke
aus pa. Wäschetuch in besonders schöner Ausarbeitung ... | 320 |
| Hemdhos.
m. breit. Valenciennespitze und Stickerei, Filet-Motiv ... | 295 | Prinzebrücke
aus gutem Makotuch mit breiter, reicher Valenciennespitze .. | 390 |
| Hemdhos.
in sehr duftiger Ausfühg. m. Valenciennespitze und Stickerei . | 350 | Prinzebrücke
mit Klüppel und Stickerei-Einsatz, hübsch ausgearbeitet | 490 |

Weiße Herr.-Kragen
aus sehr gutem Rips, in allen
Welten, erstklass. Bielefelder
Fabrikat. durchweg 20

LÜBECK-HOLSTENSTR. 16.

DARGEL

Konfirmanden-Kleider
aus pa. reinwollenem
Zwirn-Popeline, mit
Faltenrock. 1175

Konfirmanden-Kleider
erstklassiger Körper-
Samt mit seitlichem
Taffetwasserfall 1950

Konfirmanden-Kleider
aus sehr gut. Taffet
in jugendl. Stilform
m. flott. Rüschenzarn. 1650

Konfirmanden-Kleider
aus bestem Körper-
samt in hübscher
Stilform. 2850

Nachmittags-Kleider
aus gutem Eollenne,
in fescher Frauenform
u. jugdl. Form i. Velout.

Nachmittags-Kleider
mit langem Aermel,
aus prima Veloutine,
i. sehr hübsch. Ausarb.

Nachmittags-Kleider
aus prima Veloutine
in ganz aparter erst-
klassig. Ausarbeitung 3250

Nachmittags-Kleider
aus bester Veloutine
in fescher Form mit
Säumchen ausgearb. 3950

Jugendl. Tanz-Kleider
aus Taffet, in schön.
Lichtfarben, Stilform
mit Rüschenzarnitur 1675

Jugendl. Tanz-Kleider
in fescher Stilform,
auch in gerader Linie
aus Crepe de Chine 1975

Fesche Woll-Kleider
flotte Jumperform m.
metaldurchsticktem
Kasak. 975

Fesche Woll-Kleider
aus pa. Rips-Popeline
mit Crepe de chine-
Garnitur, Faltenrock 1850

Mod. Kasha-Kleider
mit metaldurchwirk.
Kasak u. Faltenstepp-
rock, letzte Ausfüh.

Mod. Kasha-Kleider
i. ganz erstkl. Quall.
mit moderner Motiv-
stick. i. versch. Farb.

Gute Strick-Kleider
i. rein. Wolle, spec. als
prakt. Reise- u. Sportkl.
in kashaart. Melangen 1650

Gute Strick-Kleider
m. Lumberj. i. vielfarb.
Seldeneff. Must. u. einf.
Nadelstref. Strickrock 2250

Möbel auf
Teilzahl.
billig
Barzahlung 10%
Schlafzimmer u. 237.4 an
Ehstimmer von 325.4 an
Auswahl in Küchen
Auch einzelne Möbel
2 Bettst. m. W. 90. 90 M.
Chaiselong. u. 20.4 an
Burckhardt
Dantwortsgrube 55

Prima gelbe
Speisefarbstoffe
Brennen, vom Sand-
boden, Str. 5.40 RM.
empfehl. Helmr. J. Müller
Fleischhauerstr. 70

Billige
Apfelsinen
vollständig u. süß
22 Stück für 1.00 M.
20 " " 1.00 "
17 " " 1.00 "
Ia. König lösen 1.00 "
Aprilmus 2.70 D 70 M
Blaumen 2.70 D 70 M
Bitt. Erbsen 2.23 M
Johann Wieggers
Balauerföhr 20/28
Regidenstraße 79
Fernspr. 23 277

Wilh. Kleinbömer
Lübeck
Nur Fünfhausen 13
bietet an:
Lippenstifte . 5 M
Osterker . 10 M
Hase im El . 20 M
Hase im Kohl 40 M
Alles aus echt Lüb.
Marzipan m. Scho-
kolade überzogen
Für Wiederverkäufer
Rabatt
Solange Vorrat:
Respost. Bonbons
teils gefüllt 1/2 u 10 M

RICHARD STUMPF
**Warum
die Flotte
zerbrach**
Kriegstagebuch eines
christlichen Arbeiters
mit einem Vorwort
von Wilh. Dittmann
M. d. R.
RM. 2.—
Buchhandlung
Lübecker
Volksbote

Organisiert Euch politisch!

**Unsere
Butterpreise**

Allerleinst schleswig-holst.
Meierei-Tafel-Butter
Pfd. 2.25 RM.

Feine Meierei-Butter Pfd. 1.90

Als feinsten **Butter-Ersatz** empfehlen wir
unsere **hochfeinen, gesetzl. geschützten**
Margarine-Spezialmarken
von 58 Pfg. bis 1.20 RM. pro Pfund

Unsere Firma bürgt
für allerteinste Qualität.

Butter Groß-
Handlung **Hammonia**
Größtes Butter-Spezialgeschäft
Norddeutschlands
Verkaufsstelle: Lübeck, Huxstraße 73

**Verloren?
Entflogen?**

Bevor zwecklose Wege ge-
macht werden, durch eine
Kleine Anzeige nachforschen

Pa. Schweinefl. z. Brat. @ 0.80, Karbonade @ 1.00
Pa. gefr. Ochsenf. @ 0.70 | Frische Herzen @ 0.50
Pa. gefr. Roulsteisch u 1.10 | ger. Schweinsbad. @ 1.00
Fr. Kalbf. 1. Br. @ 0.70 | Pa. ger. fetter Speck @ 1.00
Frisches Geflügel @ 0.60 | Prima Speisefett . @ 0.40
Prima fr. dicke Eisbeine @ 0.70

Pa. irisch. weingetocht. Anheuer Bid. 0.50
Karl Lahrz Böttcherstr. 16
Teleph 21 975

Leinöl-Lacke-Fußbodenöl

Streichfertige Ölfarben
Leim- und Kalkfarben
Pinsel — Deckenbürsten usw.
Ia. Qualitäten zu billigsten Preisen

Bad Schwartau Drogerie am Markt
Markt 17 Hans Stahl

Bei festlichen Anlässen
empfehle stets einen
guten Tropfen

Große Auswahl in
Edel-Likören
Rhein-, Mosel-, Rot- und
Südweinen
Spirituosen, Rum, Wein-
brand, Aquavit usw.

Gute Qualitäten
zu bekannt. billigsten Preisen

Ernst Voss
Gr. Burestr. 59 Lübeck Fernruf 20410
Bitte Schaufenster beachten!

Trotz eingetretener Preis-
erhöhung gewähren wir heute noch

infolge unseres enormen Lagers und der günstigen
früheren Abschlüsse im Verein mit unseren geringsten
Geschäftskosten im

Speicher-Lagerverkauf
für größere Partien

Emaille- u. Zinkwaren
für Haus und Küche
in der allgemein anerkannten Güte und Qualität
die alten billigen Preise!

**Eilen Sie
jetzt ist es noch Zeit**

um günstig Ihre defekten und unbrauchbaren Haus-
und Küchengeräte zu billigsten Preisen zu ergänzen.

Lübecker Emaille-Zentrale
Obere Bedergrube 11 (gegenüber dem Stadttheater)

Gesellschaftsspiele
in großer Auswahl
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Jam. - Rum - Berlin.
 40% Flaße 240
 Weinbrand 2. Fl. 240
 Reiner Weinbr. 320
Safelfümmel
 Flaße 195
 Secum. Wein. Fl. 220
 Buntel. Wein. 230
 Echl. Nordhäuser. 240
 Niesburger W. 240
 Jagd. Wein. 280
 Müllener Wein. 290
Wine Auswahl
 1/2 Fl. 1.50, 1/4 Fl. 2.85
 Carragana rot. 90
 Carragana wh. 120
 Malaga rot. 120
 Griech. Mistel. 120
 Insel Samos. 140
 Portwein. 100
Sohr. Apfelwein
 Flaße 40
 Tafel-Rotwein Fl. 90
 Tafel u. Rheinw. 140
 Simbeer. m. 70
 Kirchschaff. m. 70
 Flaschenplan 10
Friedrich Trosiener
 Mühlenstr. 87 7. 23815

Batoni - Matronen
Stärke - Matronen
 werden in jed. Größe
 zu den billigsten
 Preisen angefertigt
Robert Herold
 Meli. Spec. - Gesd.
 Untertrabe 111/112
 b. P. Sollichstr.

Deutscher
Metallarbeiter-
Verband
 Verwaltungsstelle Lübeck
Elektriker
Versammlung
 am Sonnabend, dem
 3. März, abends 7 1/2 Uhr,
 im Gewerkschaftshaus
 L.-D. wird in der Ver-
 sammlung bekannt-
 gegeben
 Zahlreiches Erscheinen
 erwartet
 Die Branchenleitung.

Der Tag der Konfirmation!



*Neuer Lebensanfang!
 Glücklich der Junge
 über den Herren-Anzug,
 trotz die Eltern über
 ihren schmucken Sohn!*

Ich lege den größten Wert auf gute Qualitäten
 Gute Kleidung ist immer dankbar

Blaue Anzüge in Melton u. Kammgarn 28.- 36.- 49.- 58.- 68.- 85.-
Farb. Anzüge gute Qualität 1- u. Zweifig 26.- 39.- 46.- 59.- 65.- 78.-

Oberhemden, Kragen, Hüte, Schlipse, Socken
 in großer Auswahl

Franz Vornweg

nur Holstenstraße 6

der **Fachmann** für feine
 Herren- u. Jünglings-Kleidung

Ich unterhalte **kein** Zweiggeschäft

Union-Lichtspiele

Engelsgrube 66 Lübeck Schmuckkisten
 Telefon 26152

Das Programm dieser Woche
 2 Sensationschlager!

Einbruch

Eine hochinteressante, lustige und
 spannende Geschichte von schweren
 Jungen, noch schwereren Jungen
 und ganz schweren Jungen

Sein gefährlichstes Spiel

mit **Harry Piel**

Täglich 2 Vorstellungen um 5 u. 8 Uhr
 Wochentags Eintrittspreise 60 u. 80 Pfg.

Stadthallen

Mühlent. 13 - Lichtspiele Fernr. 22222

Heute und folgende Tage
 Die große Doppel-Premiere
 Doppelreihe § 171 Str. G.-B.

Bigamie

Ein Schicksal aus dem Leben in 6
 spannenden Akten.
 In der hervorragenden Besetzung:
Maria Jacobini
Heinrich George
Anita Dorris

Dazu das köstliche Lustspiel:

Es zogen 3 Burschen

(Drei Seelen und ein Gedanke)
 In den Hauptrollen:
Hans Brausewetter / Taddy Bill
 u. **Ossi Oswald**

Beginn alltags
 5 und 8 Uhr

Vorführung

des Kleingarten-Films

„Land in Sonne“

Sonntag, den 4. März 1928, vorm. 10 1/2 Uhr
 in den Stadthallen-Lichtspielen
 Eintritt 25 Pfennig
 Arbeitergärten vom Roten Kreuz

Da müssen wir hin!
 Wohin? Nach dem Moisinger Baum
 morgen **Sonnabend**, 3. März, abds. 8 Uhr
zum groß. Lumpen-
und Maskenball
 Fremde Pierrots gestattet!
 Kassenöffn. 7 Uhr, Anf. 8 Uhr, Ende morg. 5 Uhr
 Eintritt Herren 50 Pfg., Damen 50 Pfg.
 Demaskierung 12 Uhr
Humor! Stimmung! Geldpreise!
 Hierzu ladet freundl. ein **Der Vorstand**
 2567 **V.L.P.H. Treubund**

Lohn-Steuer-Tabellen
 zur Feststellung des Steuerabzuges
 bei täglicher Lohnzahlung. Gültig
 ab 1. Januar 1928 **70**
Lohn-Steuer-Tabellen
 zur Feststellung des Steuerabzuges
 bei wöchentlicher Lohnzahlung **1.10**
Lohn-Steuer-Tabellen
 zur Feststellung des Steuerabzuges
 bei monatlicher Gehalts- bezw.
 Lohnzahlung **1.50**
Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Schlesier-Verein in Lübeck
 Sonnabend, 3. März, 20 Uhr, im
Konzerthaus Lübeck
27. Gründungsfest verb. mit **groß. Ball**
 Tanzpausen werden durch **Gesangs- u.**
humoristische Vorträge ausgefüllt.
 Landsleute, landes. Vereine und Gönner sind
 herzlich eingeladen.
 Eintritt 1 **N.** Ende 5 Uhr
Zentral-Hallen Morgen **Sonnabend**
 Eintritt frei! Die labelhafte Stimmungskapelle
 Stimmung und Humor unter dem wandelnden Mond

Werbt unablässig
 für eure Zeitung

75

Harry Piel
 gegen
 Löwen und Tiger
 in dem Film:
 „Was ist los
 im
 Zirkus Beely?“

verbünden sich mit

Pat und Patachon
 die als Bankiers Kleinkleckersdorf in Aufruhr
 bringen in dem Film: „Bankhaus Pat & Patachon“

ZENTRAL-THEATER
 Täglich 4 Uhr! Nur wenige Tage!

Tonhalle
Sühne Irdische Gerechtigkeit
 von Jack London
S. Komarow u. P. Koladschew vom Sowjet-Kult
 Als ältestes Theater bringen wir Ihnen ein Filmwert
 zur Vorführung, das von den sonstigen Darbietungen
 erheblich abweicht. Ueber den Film ist die Presse des
 Lobes voll.
Vorwärts: Was die Realistik der Darstellung anbe-
 trifft, so bleibt auch nicht die geringste Wunschmöglichkeit
 nach wahren Leben übrig. Und dann A Chlodjowa, die
 Frau. Durch diese Rolle ist ihr Name aus der Geschichte
 der Kinetographie nicht mehr zu tilgen
 L. Kuleshow, der Regisseur, ist ein Mann stärksten
 künstlerischen Könnens.
Montag Morgen: Ein sehr sehenswertes und in
 vielen sehr schönes, russisches Kammerpiel. Ein Aben-
 teuerfilm, dessen Handlung fast ausschließlich im Psycho-
 logischen spielt in dem es doch Szenen von atem-
 beller Spannung gibt Ein feltamer, un-
 gewohnter Film, aber ein sehr interessanter Film.
Gühne ist ein Film, der an die Nerven des Be-
 suchers die höchsten Anforderungen stellt.
 Außerdem:
Im Banne der ewigen Stadt
 Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Lübecker Genossenschafts-Bäckerei
 c. G. m. b. H.
 Die in der ordentlichen Generalversammlung
 vom 27. Februar 1928 beschlossene Dividende kann
 vom Dienstag, dem 6. März ab an Wochentagen
 von morgens 9-12 und nachmittags von 3-5 Uhr
 gegen Vorzeigung der Guthabenscheine im Kontor
 der Genossenschafts-Bäckerei, Töpferweg 65, in
 Empfang genommen werden.
 Der Vorstand.

Margarethenburg Stadttheater
Lübeck
 Morgen **Sonnabend**
Gr. Lumpenball
 vom Sparklub
 „Margarethe“
 Sonntag
 Tanz und Familienkränzchen
Wiedereröffnung
 der Gastwirtschaft
 „Zur alten Lohmühle“
 Sonnabend, d. 3. März
E. Wiggers
 Freitag, 20 Uhr:
Die Bohème (Oper)
 Rudolf: Heinz Her-
 mann, Landestheater
 Gottha als Gast a. P.
 Ende 22.30 Uhr
 Freitag, 20 Uhr:
Kammerspiele:
Frühlingserwachen
 Zum letzten Male!
 Sonnabend, 20 Uhr:
Die verkaufte Braut
 (Oper)
 Sonntag, 15 Uhr:
Der Heger
 (Kriminalstück)
 Ermäßigte Preise
 Sonntag, 19.30 Uhr:
**Die gold'ne Mel-
 kerin** (Operette)
 Montag 20 Uhr:
Zwölftausend
 (Schauspiel)

Fledermaus Heute Freitag **Bier-Kabarett** Sonnabend **Hokus-Pokus** Das große Fest
 Eintritt frei!